

„Inner Safety“

Das Projekt „Inner Safety“ (innere Sicherheit) informiert rund um das Thema „Flucht und Trauma“ und dient dazu aufzuzeigen, wie innere Sicherheit wiedererlangt werden, beziehungsweise erhalten werden kann.

Die Angebote des Projektes richten sich sowohl an Flüchtlinge, als auch an ehrenamtliche und hauptamtliche MitarbeiterInnen jeglichen Bereiches der Flüchtlingsarbeit.

Inhalte, Dauer und Rahmenbedingungen der Veranstaltungen werden individuell an Bedarf und Möglichkeiten ausgerichtet.

Die Veranstaltungen können sowohl in den Räumen der jeweiligen Institutionen, als auch in unseren Räumlichkeiten stattfinden.

Für Veranstaltungen in Flüchtlingswohnheimen werden keine Kosten berechnet. Bei allen anderen Veranstaltungen werden Fahrtkosten und gegebenenfalls Übernachtungskosten berechnet.

Angebote für Flüchtlinge

Angekommen, nach einem oft langen und harten Weg, gilt es für viele Menschen zunächst einmal die äußere Sicherheit herzustellen und Klarheit über den zukünftigen Wohnort, das Einkommen, die Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten etc. zu erlangen.

Aus einem anderen Kulturkreis kommend, sind vielen auch zunächst die Trennung unseres Gesundheitssystems in psychische und physische Erkrankungen, sowie der gesellschaftliche Umgang mit diesen unbekannt oder fremd.

Wir bieten zu untenstehenden Themen Informationen für Menschen an, die noch in Wohnheimen untergebracht sind und/oder an Integrationskursen teilnehmen:

- Körper, Geist und Seele im deutschen Gesundheitssystem
- Was ist ein Trauma? Mögliche Symptomatik
- Was ist eine Posttraumatische Belastungsstörung?
- Auswirkungen von Flucht und Trauma auf Kinder und Jugendliche
- Transgenerationale Weitergabe von Traumata
- Welche Hilfen gibt es?

Angebote für MitarbeiterInnen in der Flüchtlingsarbeit

Die Arbeit mit traumatisierten Menschen erfordert ein hohes Maß an Professionalität und Wissen, denn es ist durchaus möglich, die Situation der Betroffenen durch Handeln ohne Hintergrundwissen zu verschlimmern. Daher sollten alle, die mit möglicherweise traumatisierten Menschen arbeiten, mindestens über Grundkenntnisse zum Thema „Psychotraumatologie“ verfügen.

- „Trauma“ – was ist das?
- Möglichkeiten und Grenzen der Hilfen meiner Arbeit?
- Stabilisierung
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Transgenerationale Weitergabe von Traumata

Die Anforderungen Ihres speziellen Arbeitsbereiches werden mit Ihnen im Vorfeld besprochen und jeweils selbstverständlich in den Veranstaltungen berücksichtigt.

Ein wichtiger Themenbereich eines jeden Vortrages zum Thema „Arbeit mit traumatisierten Menschen“ ist die Erhaltung der eigenen Stabilität und Gesundheit, mit den Schwerpunkten

- Burn-out Prophylaxe
- Selbstfürsorge
- Resilienz

Angebote zum Thema im
Zentrum
für
Psychotraumatologie

Mehrmals im Jahr werden im Zentrum für Psychotraumatologie in Kassel Veranstaltungen mit dem Titel

„Einführung in die Psychotraumatologie“

und

**„Einführung in die Psychotraumatologie“
(mit Schwerpunkt „Flucht und Krieg“)**

angeboten, um Interessierten einen Einstieg in die Thematik zu bieten.

Termine und Kosten finden Sie auf unserer Homepage:

www.psychotraumazentrum-kassel.de

Dort finden Sie auch Informationen zu Vorträgen und zur Fachfortbildung zum/zur

„Fachberater/Fachberaterin für Psychotraumatologie“.

Zuständig für das Projekt

„Inner Safety“

ist

Sabine Schrader

Diplomsozialarbeiterin/-pädagogin

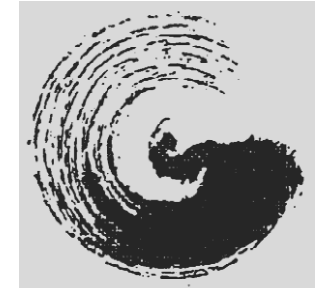
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Fachberaterin für Psychotraumatologie

Tel.: 0561 – 9219534

E-Mail: traumazentrum.fp@web.de

Zentrum für
Psychotraumatologie e.V.



„INNER SAFETY“

ein Projekt zum Themenkreis

FLUCHT und TRAUMA

Zentrum für Psychotraumatologie e.V.
Kölnische Str. 99a
34119 Kassel
Tel.: 0561 – 9219534

E-Mail: traumazentrum.fp@web.de
www.psychotraumazentrum-kassel.de